

Leseprobe – Wenn das Licht schweigt

„Wenn das Licht schweigt, beginnt das Lied.“

Die Dunkelheit war still – zu still. Nur das entfernte Rauschen des Meeres erinnerte Mira daran, dass die Welt noch atmete. Ein schwacher Schimmer lag auf ihrer Haut, als würde das Licht in ihr selbst flüstern. Sie wusste, dass sie es nicht mehr lange verbergen konnte. Das Kind in ihr war kein gewöhnliches Leben – es war das Erbe der Hüter, geboren aus dem Gleichgewicht zwischen Schatten und Licht. Und die Wächter wussten es. Sie würden kommen. Lyra trat aus dem Nebel, das Schwert in der Hand, ihre Augen fest auf die Gestalt am Horizont gerichtet. „Er beobachtet uns“, sagte sie leise. Eryon antwortete nicht. Er spürte es längst. Ein Riss ging durch die Luft – ein Laut, der sich anfühlte, als würde die Zeit selbst für einen Atemzug stillstehen. Und in diesem Moment wusste Mira: Die Entscheidung, die sie treffen musste, würde alles verändern – nicht nur ihr Leben, sondern das Schicksal der Welt.